

Jahresbericht 2019



Liebe Leserinnen und Leser

Mit dem regelmässig erscheinenden Gemeindebrief sind Sie ja bestens über die Evang.-reformierte Kirchgemeinde Muttentz informiert. Der Jahresbericht ist ein Kommunikationsmittel, in welchem die Ressorts, welche von der Kirchenpflege betreut werden, einen Überblick des Jahres geben. Darin lässt sich nur ein Bruchteil dessen festhalten, was sich im Laufe eines Jahres in einer Kirchgemeinde ereignet hat. Der Jahresbericht ist kein Protokoll der laufenden Ereignisse sondern setzt Schwerpunkte. Selbst das Festgehaltene ist nur eine Sicht, eine bestimmte Deutung, gefärbt vom Blick des Betrachters. Deswegen kann dieser Bericht für den Lesenden als unvollständig erscheinen. Viel Vergnügen beim Lesen!

Personelles

Mitte Januar genossen die Mitglieder der Kirchenpflege und Synode sowie die Mitarbeitenden ein abwechslungsreiches Nachtessen im Restaurant Pantheon. Der Apéro fand in der alten Wagnerei statt und wer Lust und Laune hatte, durfte einen Abstecher ins Automuseum machen. Während dem Nachtessen wurden die Anwesenden noch mit rassigen Blasmusikklängen eines Ensembles der Jugendmusik Muttentz verwöhnt.

Bevor jedoch die Mitarbeitenden das wohlverdiente Dinner geniessen konnten, fand im Kirchgemeindehaus die Retraite statt. Das Thema „Visionen 2025“ unter der Leitung des Zukunftsforschers Dr. Andreas M. Walker.

Das 25-jährige Jubiläum durfte Therese Bürgin, Religionslehrperson feiern. Cornelia Fischer, Sozialdiakonin darf auf fünf Jahre zurückblicken. Herzliche Gratulation!

Zwei Mitarbeitende des Mittagstischs der Primarschule haben sich entschlossen, andere Herausforderungen anzunehmen. Infolge der neuen Regelungen in diesem Bereich wurden sie nicht ersetzt.

Leider war Mariana Dall'Ò, Jugendarbeiterin, ab Mitte August 2019 krankgeschrieben und Jürgen Bootsmann, Jugendarbeiter sowie Religionslehrperson, konnte nach einem Unfall längere Zeit nur 50% arbeiten. Das bedingte kurzfristige Vereinbarungen mit zwei Personen, welche im Team der Jugendarbeit als Aushilfen tätig waren. Auch unser Mitglied der Kirchenpflege sowie Springerin im Religionsunterricht, Esther Holzer, hatte somit ein grosses Pensum in der Schule. Ganz herzlichen Dank! Infolge von Organisationsänderungen wurde die Stelle Jugendarbeiterin/Jugendarbeiter 60% neu ausgeschrieben. Die Bewerbungsgespräche fanden kurz vor Weihnachten statt.

Frau Therese Bürgin wurde per 31. Juli 2019 pensioniert. Per 1. August 2019 durften wir Frau Ursula Zuppinger als neue Lehrperson Religionsunterricht begrüessen. Ansonsten gab es im personellen Bereich keine Veränderungen. Der Mitarbeiterbestand blieb konstant.

Cornelia Fischer, Sozialdiakonin, ist am 1. Juli 2019 nach einem unbezahlten Urlaub wieder an ihren Arbeitsplatz zurückgekehrt. Dies wurde mit grosser Freude zur Kenntnis genommen.

Wie immer haben die Mitarbeitenden diverse Weiterbildungen besucht, welche sie in ihrem Bereich sinnvoll einsetzen können.

Im 2019 wurden die SMART-Ziele für die Bereiche sowie die einzelnen Mitarbeitenden eingeführt. Diese sind Bestandteile des Mitarbeitergesprächs. Was heisst SMART: S: Spezifisch / M: Messbar / A: Attraktiv / R: Realistisch / T: Terminiert.

Die Personalkommission und die Finanzkommission der Evang.-ref. Kirchgemeinde Muttenz haben beschlossen, die Löhne ab 1.1.2019 der Lohntabelle 2019 anzupassen, somit konnte auch der Teuerungsausgleich bewilligt werden.

Die Personalkommission legte nach wie vor grosses Augenmerk auf die Gemeinsamkeit in den verschiedenen Bereichen. Auch die Kommunikation ist immer wieder ein grosses Thema, welches die transparente und übergreifende Zusammenarbeit fördern soll.

Zu guter Letzt ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden für ihr qualifiziertes, professionelles und motiviertes Arbeiten für die Kirchgemeinde Muttenz.

Finanzen

Die Finanzkommission hat an drei Sitzungen das Budget und die Jahresrechnung beraten und die Anträge für die Kirchenpflege zuhanden der Kirchgemeindeversammlung ausgearbeitet.

Das Jahresergebnis 2019 war mit 187'498 Franken, nach Rücklagen von 240'000 Franken für Bauten/Anschaffungen, gut. Erfreulich ist, dass die Einnahmen weiter stabil sind.

Im Budget 2020 sind neue Aktivitäten budgetiert wie zum Beispiel der Kinderchor. Ebenfalls ist eine Verstärkung der Jugendarbeit vorgesehen. Beim Gebäudeunterhalt sind folgende grösseren Projekte vorgesehen: Ersatz der Heizung im Pfarrhaus Dorf und Erneuerung der sanitären Anlagen in der Wohnung Feldreben. Zudem ist eine Erhöhung der Rücklagen für Bauten und Anschaffungen um 260'000 Franken vorgesehen.

Liegenschafts- und Betriebskommission

Die Liegenschafts- und Betriebskommission traf sich zu regelmässigen Sitzungen zusammen mit den beiden Sigristen. Die anfallenden Pendenzen wurden besprochen und die besprochenen Lösungen erledigt. Der reibungslose Betrieb wurde das ganze Jahr über ohne nennenswerte Ereignisse gewährleistet.

Bei der jährlichen Sommerreinigung im Feldreben wurde wiederum mit Jugendlichen (Sommerferien-Job) gereinigt.

Beim Sekretariat wurde das behindertengerechte WC zu einem Personal WC mit Dusche erweitert. Im 2020 folgt der nächste Ausbau Schritt.

Beim Kirchgemeindehaus Feldreben wurden im Herbst die ersten Fenster ersetzt, die Arbeiten konnten in Januar 2020 abgeschlossen werden.

In der Dorfkirche wurde die Akustikanlage erneuert, was zur Aufwertung der Nutzung (Gottesdienste) führte.

Die budgetierten Posten für das Jahr 2019 wurden im Bereich der Energiekosten wiederum überschritten.

Pfarrämter

Im Juni erleben fast 30 betagte Gemeindeglieder rundum schöne Seniorenferien in Freudenstadt in der Schwarzwaldregion.

Anfang Juli ist ebenfalls eine fast 30-köpfige Gruppe confirmierter Jugendlicher in Belgien unterwegs, in Brüssel, Brügge und in Oostduinkerke an der Atlantikküste.

Im „Gespräch mit der Bibel“ löst das Thema „Wunder“ das Thema „Tiere in der Bibel“ ab. Eine Predigtreihe im Herbst stösst auf grosses Interesse und macht die Zusammenarbeit des Pfarrteams erlebbar.

Im Missionsgottesdienst am 1. Advent geht es um Gastfreundschaft und Mission. Zu Gast ist Pfarrer Obio Bassej aus Nigeria, der gerade eine Weiterbildung am ökumenischen Institut von Bossey bei Genf macht.

Zunehmend spüre ich, wie wichtig seelsorgerliche Begegnungen und Gespräche sind. Auch wenn man darüber nichts in einem Jahresbericht schreiben kann – das Bedürfnis nimmt zu, wird ganz bestimmt nicht kleiner. In meiner Weiterbildung im November besuche ich deshalb das zweite Modul der Ausbildung in Lösungsorientierter Seelsorge (LOS).

Hanspeter Plattner

Das „ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft“ führte eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Evolution und Schöpfung – zwei Perspektiven?“ durch. Wir durften Nobelpreisträger Prof. Werner Arber begrüßen, ebenso auf dem Podium den Evolutionsbiologen Prof. Werner Salzburger. Eine Führung im Vivarium des Zollis brachte überraschende Einblicke zum Thema. Im September hielt Pfr. Christoph Sigrist (Grossmünster Zürich) im Rahmen des Zwinglijahres einen lebendigen Vortrag über den Zürcher Reformator. Die Kunstfahrt schliesslich führte uns ins Saane-Becken.

Am Open-Air-Filmanlass im Juni zeigten wir die berührende Dokumentation „Searching for Sugarman“ über einen in den USA gescheiterten Musiker, der nicht wusste, dass er in einem anderen Land ein Superstar ist. Im Herbst wurde der eindrückliche Film „Drachenhäuter“ im Feldreben gezeigt.

Im Oktober ermöglichte uns Hanspeter Jecker Einblicke in die Entwicklung des Täuferturns im Baselbiet.

Am Samstag, 30. November, starteten die weihnachtlichen Lichtprojektionen, die aus Muttenz schon fast nicht mehr wegzudenken sind. .

Dietrich

Stefan

Primarschule: Der ökumenische Religionsunterricht erfuhr im 2019 eine Erneuerung. In der Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche zeigte sich, dass die Zahl der Kinder, die keiner Landeskirche angehören, sehr angestiegen ist. Dies hat finanzielle Folgen für die beiden Kirchen. Zusammen mit der Schulleitung wurde hierauf eine Lösung ausgearbeitet: Den Eltern der Kinder, die keiner Landeskirche angehören, wurde mit einem Schreiben, die Sachlage erklärt und wenn möglich um einen Solidaritätsbeitrag gebeten. Dies betraf zunächst einmal alle 3. Klassen. Den beiden Kirchen ist es aber ein grosses Anliegen und wird auch ausdrücklich festgehalten, dass kein Kind vom Religionsunterricht ausgeschlossen werden soll. Ende 2019 waren 30 Gastkinder angemeldet.

Ende Schuljahr 2018/2019 verliess uns unsere langjährige Religionslehrerin, Frau Therese Bürgin, um in Pension zu gehen.

Auf das Schuljahr 2019/2020 begann Frau Ursula Zuppinger in unserer Kirchgemeinde als Religionslehrerin.

Ansonsten wurde der ökumenische Religionsunterricht in der gleichen Form geführt, wie im Jahr zuvor.

Oberstufe: Der Religionsunterricht ist konfessionell getrennt und wird vom Pfarrteam erteilt. Es fanden 4 RU-Tage statt.

Konfirmandenunterricht: Nach der Konfirmation führen der Jugendarbeiter, Jürgen Bootsmann und Pfrn. Mirjam Wagner mit den jungen Leuten über Auffahrt nach Berlin.

Aus Personalmangel ging Pfrn. Mirjam Wagner im Oktober mit ins Kinderlager. Sie sorgte für das leibliche Wohl der Kinder und war da für die grossen und kleinen Sorgen der Kinder.

Kilian Karrer begann am 1. August 2019 sein Vikariat bei Pfrn. Mirjam Wagner, das ein Jahr dauert.

Mirjam Wagner

Kinder- und Jugendarbeit

Das Jahr 2019 war in der Kinder- und Jugendarbeit geprägt von vielen unerwarteten Ereignissen. Nach den Sommerferien meldete sich Mariana Dall'Ö krank und kehrte nicht mehr an den Arbeitsort zurück. Jürgen Bootsmann hatte am 1. Tag des Segellagers einen schweren Sturz und war danach einige Zeit gehandicapt. Wir konnten als Vertretung Eva Amantea und Fabian Thomi gewinnen und mit ihrer Hilfe diese schwierige Zeit gut überbrücken.

In den Fastnachtsferien waren wir wie schon seit einigen Jahren im Haus Rinderbühl in Emmetten. Diesmal kam Véronique Woehrle-Dumas mit ihrem Mann Daniel als Freiwillige mit. Sie hat in der Küche einen wichtigen Beitrag für eine gute Lagerwoche geleistet.

Lager: Im Sommer fand wieder eine Segelreise auf dem Watten- und Ijsselmeer in den Niederlanden statt. Trotz des Unfalls von Jürgen Bootsmann konnte die Woche durchgeführt werden. Unter der Leitung von Kapitän Olaf hatten wir herrliches Segelwetter und sind jeden Tag lange mit starkem Wind gesegelt. Ohne das tolle Team mit Ivana, Freija und Michael hätten wir diese extreme Situation nicht bewältigen können.

Für das Herbstlager konnten wir Mirjam Wagner gewinnen. In diesem Kinderlager waren die Jungleiter durch die besondere Situation sehr gefordert. Sie haben das gut angenommen und dafür gesorgt, dass alle Teilnehmer*innen eine tolle Woche erlebt haben.

Kinder: Auch für die Kindernachmittage hatte das besondere Jahr starke Auswirkungen. Mit dem Herbst zog der Besuch der Angebote wieder an. Unsere Vertreterin Eva Amantea hat sehr dazu beigetragen, dass wir sehr kreative Nachmittage anbieten konnten.

Jugend: Der Rainbow Jugendtreff ist weiterhin ein gern besuchter Treffpunkt im Feldreben Quartier. Mit unserem Stellvertreter Fabian Thomi konnten wir frischen Wind gewinnen. Mit seiner lebendigen Art hat er die Besucher*innen schnell erreichen können.

Seniorenarbeit

Nach dem 10 monatigem unbezahlten Urlaub ist Cornelia Fischer am 1. Juli voller Tatendrang zurückgekehrt. Vor der Abwesenheit wurden die verschiedenen Anlässe von Cornelia Fischer geplant und vorbereitet. Das Pfarrteam durfte dann noch die Umsetzung wahrnehmen. In der Abwesenheit von Cornelia Fischer konnte deshalb alles weiter stattfinden und durchgeführt werden. Für den Besuchsdienst und die Seemättliandachten wurde Pfarrer Felix Straubinger in einem kleinen Arbeitspensum eingestellt. Eine wichtige Rolle spielten in dieser Zwischenzeit auch die Freiwilligen Mitarbeiter*innen sie ermöglichten es, dass die Angebote wie gewohnt stattfinden konnten, seien das die Mittags-clubs, die Zyschtigträffs, die Seemättliandachten und der Besuchsdienst. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in irgendeiner Form daran beteiligt waren während der Abwesenheit von Cornelia Fischer.

In bester Erinnerung bleibt die „grosse Schleusenfahrt auf dem Rhein“, welche im Rahmen des Ganztagesausflugs im September stattfand. Die alljährliche Heiligabendfeier im Pfarrhaus Dorf war wieder bis zum letzten Platz ausgebucht. Ein sehr schöner, besinnlicher und fröhlicher Anlass, welcher von den Gästen sehr geschätzt wird.

Statistik

	2019	2018	2017	2016	2015
Mitglieder	5443	5587	5706	5826	5927
Taufen	30	34	33	33	34
Konfirmationen	43	44	50	62	63
Trauungen	5	13	19	16	16
Bestattungen	79	76	93	92	111
Kirchenaustritte	86	54	48	51	34
Kircheneintritte	9	16	12	7	11
Anteil reformiert an Wohnbevölkerung	30.29	31.25%	31.91%	32.74%	33.43%

Kollekten

Unsere Kirchgemeinde konnte im vergangenen Jahr wiederum einige Beträge aus Kollekten an diverse Institutionen weiterleiten sowie der eigenen Sozialkasse zuführen.

An diverse im Kollektenplan aufgeführte Gabenziele sind erfreuliche CHF 33'660.23 überwiesen worden. Der Sozialkasse konnten CHF 17'719.74 gutgeschrieben werden. Dieser Betrag stammt grösstenteils aus Abdankungen, Hochzeiten und Spenden. Aus dieser Kasse werden in finanzielle Not geratene Menschen unterstützt. Die Kollekten-Erträge einiger Sonntagsgottesdienste zusammen mit den Kollekten der Altersheim-Gottesdienste und der Andachten in der Alterssiedlung Seemättli von insgesamt CHF 7'379.00 kommt dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz (HEKS) zugute. An den vier Suppentagen wurden CHF 14'364.00 erzielt, welche unterschiedlichen Projekten gespendet wurden. Mit der Jahressammlung „Weihnacht für andere“ konnte mit dem wiederum sehr erfreulichen Ergebnis von rund CHF 10'000.00 das folgende Projekt unterstützt werden: Kontinentales HIV Programm Afrika, subsaharisches Afrika Gesundheits-Projekt der Mission 21 Nr. 100.1020. Im Rahmen der Anlässe der Evangelischen Allianz Muttenz wurden insgesamt CHF 2'590.00 an Kollekteneingängen verbucht. Dieser Betrag wurde an die Schweizerische Evangelische Allianz weitergeleitet. Die von der Kirchgemeinde Muttenz in der Vergangenheit durchgeführte Sammlung „Brot für alle“ erfolgt seit 2014 nicht mehr mit einem Direktversand an die Kirchenmitglieder, sondern mittels der Beilage des Fastenkalenders im Kirchenboten. Im Jahr 2017 wurde zudem an einer Sitzung der Kirchenpflege beschlossen, der Sammlung „Brot für alle“ jeweils eine grössere Spende (KGV Projekte) zu überweisen.

Wir danken allen ganz herzlich, die auch im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass ein stattlicher Betrag zugunsten guter Zwecke zusammen gekommen ist!

Dank

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Jede Kirchgemeinde lebt durch das Kapital das ihr zur Verfügung gestellt wird: Die Kirchensteuern bewirken viel Gutes in der Kirchgemeinde Muttenz. Das Gemeinwohl in vielen Bereichen wie Seelsorge, Soziales und Bildung wird unterstützt. Ausserdem wird das kulturelle Erbe unserer Gesellschaft erhalten und die christlichen Werte den kommenden Generationen weiter gegeben. Hier verdienen besonderen Dank alle diejenigen, die mit Überzeugung Kirchenmitglieder sind und bleiben und so die Grundlage für das kirchliche Angebot zur Verfügung stellen.

Es sind viele Menschen, welche sich für die Kirchgemeinde einsetzen und dazu beitragen, dass wir eine begeisternde und gastfreundliche Kirche sind. Nur mit dieser grossen Einsatzbereitschaft ist es möglich, die bunte Mischung von Anlässen durchzuführen. Wir

danken allen am kirchlichen Leben in MuttENZ Beteiligten herzlich für die Mitwirkung, hier eingeschlossen sind alle freiwilligen Helfer*innen, die Kirchenpflege und Synodalen, sowie die Mitarbeiter*innen.

Während diese Zeilen geschrieben werden, steckt die Menschheit in einer sehr schwierigen Pandemie Zeit. Mit Zuversicht und Durchhaltewillen wird diese Krise zu meistern sein. Den Leser*innen und Ihren Familien wünsche ich alles Gute und Gottes Segen.

*Wir vertrauen darauf, dass wir diese herausfordernde Zeit
gemeinsam und in gelebter Solidarität durchstehen werden:
«Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.»
(2. Timotheus 1,7).*

Andreas Prescha
Präsident der Kirchenpflege

MuttENZ, 1. Juni 2020

